

# Master Kulturelle Bildung

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 1</b> Bildungswissenschaftliche Vertiefung	
<b>Teaching Load</b> in SWS 8	<b>Modul:</b> MA-KB-BV-M1	<b>ECTSP:</b> 12
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ haben ein fundiertes Fachwissen hinsichtlich grundlegender Theorien, Methoden und empirischer Befunde bildungsrelevanter Bezugstheorien,</li> <li>▪ besitzen umfassende Kenntnisse über die Entwicklungsbedingungen und Grundstrukturen der unterschiedlichen Lebensalter des Menschen,</li> <li>▪ werden sensibilisiert für generationsspezifische Prägungen in Hinblick auf Kultur und Medien,</li> <li>▪ kennen sowohl die Herausforderungen und Risiken, junger Lebensphasen (z.B. Auszug aus dem Elternhaus, Berufsfindung oder Arbeitslosigkeit) als auch im fortgeschrittenen Erwachsenenalter (z.B. soziale Isolation, Armut, Ruhestand oder Pflegebedürftigkeit),</li> <li>▪ wissen um den Konstruktionscharakter kultureller Altersvorstellungen und vermögen es, Altersbilder und -zuschreibungen kritisch zu hinterfragen,</li> <li>▪ wissen um die Veränderungsdynamiken gesellschaftlich geprägter Rollenmuster und vermögen es, diese mit Blick auf die sich stellenden Herausforderungen für die Kulturelle Bildungsarbeit zu reflektieren,</li> <li>▪ verfügen über eine Sensibilität hinsichtlich zeitgenössischer Erscheinungsformen von Ethnozentrismus und kultureller Stigmatisierung</li> <li>▪ kennen unterschiedliche Theorien zu Diversität, Inklusion und Exklusion und deren gesellschaftstheoretischen Grundlagen,</li> <li>▪ sind in der Lage, aktuelle Problem- und Fragestellungen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse einzuordnen,</li> <li>▪ verfügen über Kompetenzen, aktuelle Bildungsproblematiken und -potenziale analytisch zu erschließen und im Hinblick auf den Stellenwert kultureller Bildung zu reflektieren.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Theorien, Modelle, Methoden und empirische Befunde bildungsrelevanter Bezugstheorien, z.B.: Ontogenese und Persönlichkeitsentwicklung; Entwicklung von Vorstellung und Phantasie; sozial-moralische Entwicklung; Entwicklungsbedingungen, Grundstrukturen und Rollenmuster unterschiedlicher Lebensalter; kritische Lebensereignisse und Statuspassagen; Destandardisierung von Lebensläufen und Biographisierung; Generation und Generativität; Generationen und sozialer Wandel; Generationenbeziehungen in unterschiedlichen Lebenskontexten (Familie, Aus- und Weiterbildung, Arbeit, etc.); Alterskonstruktionen und Alterssemantiken; kulturelle Vielfalt und Mobilität unter den Bedingungen von Globalisierung und Migration; Aspekte der zunehmenden kulturellen Diversifizierung und Hybridisierung sozialer und kultureller Prozesse; Diversität; Inklusion und Exklusion; aktuelle Bildungsproblematiken und Bildungsdiskurse in Forschung und Praxis</p>		

<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: (Entwicklungs-)Psychologie (3 ECTS)</p> <p>B-2: Soziologie der Lebensalter (3 ECTS)</p> <p>B-3: Bildungsbenachteiligung und Inklusion (3 ECTS)</p> <p>B-4: Interkulturalität und Diversität (3 ECTS)</p>
<p><b>Benotete Modulprüfung:</b></p> <p>Performative Reflexion zu einem Thema aus einem der vier Bausteine als Modulprüfung (benotet)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>360 Std. insgesamt, davon: Besuch der Lehrveranstaltungen ca. 120 Std.; Vor- und Nachbereitungen der einzelnen Sitzungen ca. 60 Std.; Vorleistungen ca. 60 Std.; performative Reflexion ca. 120 Std.</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung</p>	
	<p><b>Modul 2</b> Theorien der Medien- und kulturellen Bildung</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 8</p>	<p><b>Modul:</b> MA-KB-MK-M2</p>	<p><b>ECTSP:</b> 12</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Pflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg</p>	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die unterschiedlichen Traditionslinien, Begründungsfiguren und Paradigmen der Bildungstheorie sowie der Theorien zur Kultur- und Medienbildung,</li> <li>▪ verfügen über eine Sensibilität für theoretische und terminologische Differenzen,</li> <li>▪ sind sich der Praxisrelevanz theoretischer Konzepte, Überlegungen und Diskurse bewusst,</li> <li>▪ sind in der Lage, fachrelevante Begriffe theoretisch und praktisch von verwandten Begriffen aus Alltag und Wissenschaft abzugrenzen (z.B. Medienbildung von Mediensozialisation oder Medienkompetenz),</li> <li>▪ haben ein analytisches Strukturwissen zur Kultur- und Medienkritik,</li> <li>▪ verfügen über Kriterien der ethisch-kritischen Reflexion und Analyse kulturelle Entwicklungen sowie Erscheinungs- und Aneignungsformen,</li> <li>▪ besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Quellen hinsichtlich ihrer Genese und Kontextrelativität einzuordnen und zu bewerten,</li> <li>▪ verfügen über Kompetenzen, aktuelle Bildungsproblematiken und -potenziale analytisch zu erschließen, im Hinblick auf den Stellenwert kultureller Bildung zu reflektieren und adäquate pädagogische Ansätze für die Gestaltung von Bildungsangeboten zu entwickeln,</li> <li>▪ haben vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der generationsübergreifenden und interkulturellen Medienbildung sowie über interkulturell und medienkulturell kompetentes pädagogisches Handeln.</li> </ul>		

**Modulinhalte:**

Traditionslinien und Paradigmen der Bildungstheorie sowie der Theorien zur Kultur- und Medienbildung; Bezugsdisziplinen und ihre Begründungsfiguren (z.B. Anthropologie, Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Medienwissenschaft, Erziehungswissenschaft); Kulturgeschichte und Kulturtheorie; Bezugstheorien, Ansätze und Methoden der interkulturellen Bildung (sozial-kulturelle Heterogenität in der globalen Mediengesellschaft); Bezugstheorien, Ansätze und Methoden der generationsübergreifenden Bildung; (Wandel generationaler Ordnung und generationsspezifische Medienpraxiskulturen); Traditionen und Formen des kritischen Diskurses über Kultur und Medien; Aufgaben der Kultur- und Medienkritik in pädagogischen Kontexten; aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen der Kultur- und Medienbildung in Wissenschaft und Praxis; Ziele, Konzepte und Methoden der kulturellen Bildungspraxis; Forschungsfelder und -ansätze der kulturellen Bildung.

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Theorien ästhetischer und kultureller Bildung (3 ECTS)

B-2: Theorien der Medienbildung (3 ECTS)

B-3: Theorien interkultureller Bildung (3 ECTS)

B-4: Kulturtheorie und Kulturkritik (3 ECTS)

**Benotete Modulprüfung:**

Schriftliche Hausarbeit zu einem Thema aus einem der vier Bausteine als Modulprüfung (benotet)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)

**Arbeitsaufwand:**

360 Std. insgesamt, davon: Besuch der Lehrveranstaltungen ca. 120 Std.; Vor- und Nachbereitungen der einzelnen Sitzungen ca. 60 Std.; Vorleistungen ca. 60 Std.; performative Reflexion ca. 120 Std.

	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 3</b> Strategische Kulturvermittlung	
<b>Teaching Load</b> in SWS 6	<b>Modul:</b> MA-KB-SK-M3	<b>ECTSP:</b> 14
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Patrick Glogner-Pilz	
<b>Kompetenzen:</b>		
Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind sich der Bedeutung und Relevanz strategischen Denkens und Handelns in der Kulturvermittlung, in der Kulturpolitik und im Management von Bildungsprozessen bewusst,</li> <li>▪ erweitern ihre analytischen Fähigkeiten als Voraussetzung für strategische Handeln,</li> <li>▪ werden in die Lage versetzt, strategische Ziele zu formulieren und fundiert zu begründen,</li> <li>▪ entwickeln ein umfassendes Verständnis von Audience Development als wesentliche</li> </ul>		

- Querschnittsaufgabe von Kulturpolitik, Kulturvermittlung und Kulturmarketing,
- werden befähigt, Audience Development-Prozesse zu planen, umzusetzen und zu evaluieren,
  - lernen Relevanz, Umfang und Erscheinungsformen des kulturellen Erbes als Gegenstand der kulturellen Bildung kennen;
  - entwickeln ein theoretisch fundiertes Verständnis für historiographische Fragestellungen und Herangehensweisen;
  - sind in der Lage, Diskurse zum kulturellen Erbe auf ihre theoretischen und politischen Hintergründe hin zu analysieren;
  - lernen Akteure, Institutionen, Medien und Erscheinungsformen der Vermittlung kulturellen Erbes kennen;
  - lernen diverse Formen der Vermittlung kulturellen Erbes kritisch zu reflektieren;
  - entwickeln die Fähigkeit, eigene Konzepte zu entwickeln und die erforderlichen Bedingungen für gelingende Vermittlungsansätze zu definieren
  - erwerben differenzierte Kenntnisse zu kulturpolitischen Positionen und den jeweiligen historischen und theoretischen Hintergründen,
  - kennen ausgewählte Ansätze der Kulturpolitikforschung und entsprechende Studien,
  - erkennen die Notwendigkeit analytisch-fundierter und theoretisch-reflektierter Konzepte in Kulturpolitik und Kulturentwicklung,
  - sind in der Lage, die Entwicklung kulturpolitischer Konzepte zu begleiten,
  - wissen um die Bedingungen und Notwendigkeiten von organisationaler Steuerung für Bildungsprojekte und -angebote,
  - kennen Verfahren zur Konzeption und Organisation von Bildungsprogrammen,
  - können pädagogische und betriebswirtschaftliche Kernprozesse der Kultur- und Bildungsarbeit beschreiben sowie auf eigene Projekte anwenden,
  - reflektieren ihr eigenes Kulturnutzungsverhalten in Bezug auf ihre generationsspezifische kulturelle Sozialisation sowie vor dem Hintergrund der professionellen Ansprüchen an Kulturvermittler/in,
  - erweitern ihre kulturelle Expertise einerseits in Hinblick auf Überblickswissen, andererseits in Bezug auf die Spezialisierung in persönlich präferierten Sparten/Genres.

#### **Modulinhalte:**

Entwicklungen von und Positionen zu Audience Development in Deutschland und im angloamerikanischen Raum; Ziele und Relevanz von Audience Development im Kontext von Kulturpolitik, Kulturvermittlung und Kulturmarketing; Kulturpublikums- und Nicht-Besucherforschung; Strategien und Instrumente des Audience Development; Evaluation und Nachhaltigkeit; Relevanz des Gegenstandes und Diskurse zur Bedeutung des kulturellen Erbes; Konzepte historiographischen Verstehens; Differenzierung von Geschichtswissenschaft, -politik und -vermittlung; Akteure, Institutionen, Medien und Erscheinungsformen der Vermittlung kulturellen Erbes; Rolle des kulturellen Erbes im Rahmen des Kulturtourismus'; Kritik gängiger Formen der Vermittlung; Case Studies; Konzepte und Bedingungen für gelingende Vermittlungsansätze. Theoretische und historische Hintergründe kulturpolitischer Positionen und Entwicklungen; Analyse kulturpolitischer Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse; ausgewählte Aspekte der Kulturpolitikforschung; Kulturpolitik und Kulturentwicklungsplanung; Strategische versus operative Planung; Bildungsprogrammentwicklung und -planung; Curriculum-Entwicklung; Zielgruppenentwicklung; Veranstaltungsplanung; Transfersicherung; Lernerfolgsmessung; Programm- und Transferevaluation; Grundlagen der Organisations- und Personalentwicklung; Kontinuierliche Reflexion der eigenen kulturellen Erfahrungen und Eindrücke im Format eines Kulturtagebuchs.

#### **Lehrveranstaltungen:**

B-1: Audience Development (3 ECTS)

B-2: Vermittlung kulturellen Erbes (3 ECTS)

B-3: Kulturpolitik und Kulturentwicklung (3 ECTS)

B-4: Bildungsprozessmanagement (3 ECTS)

B-5: Kulturtagebuch (2 ECTS)

**Benotete Modulprüfung:**

Mündliche Prüfung mit Schwerpunkt auf zwei Bausteinen (benotet)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)

**Arbeitsaufwand:**

420 Std. insgesamt, davon: Besuch der Lehrveranstaltungen ca. 120 Std.; Kulturtagebuch ca. 60 Std., Vor- und Nachbereitungen der einzelnen Sitzungen ca. 80 Std.; Vorleistungen ca. 60 Std.; mündliche Prüfung ca. 100 Std.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 4.1</b> Fachwissenschaftliche und künstlerische Vertiefung (Theater)	
<b>Teaching Load</b> in SWS 4	<b>Modul:</b> MA-KB-KV-M4.1	<b>ECTSP:</b> 8
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Roland Jost, Damaris Nübel	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfügen über Kenntnisse in der Dramen- und Theatergeschichte,</li> <li>▪ können die Elemente des Systems der theatralischen Zeichen in ihren unterschiedlichen Funktionen bestimmen,</li> <li>▪ können Regie- und Dramaturgiekonzepte in ihrem Zusammenspiel für die Inszenierung beschreiben;</li> <li>▪ kennen verschiedene Schauspieltheorien und können deren Potenzial für eigenes theaterpädagogisches Arbeiten bestimmen,</li> <li>▪ können die verschiedenen Konzepte von ‚Performance‘ in der Theaterwissenschaft unterscheiden,</li> <li>▪ kennen die verschiedenen Konzepte der (theatralen) Wirkungsästhetik,</li> <li>▪ erhalten vertiefte Einblicke in ausgewählte Theaterformen (z.B. Figurentheater), aktuelle Strömungen (z.B. Reenactment) bzw. Formate (z.B. Theatertage, Theaterfestivals),</li> <li>▪ reflektieren die Medialität des Theaters auch im Zusammenhang mit der Bedeutung neuer Medien für das Theater,</li> <li>▪ erproben oder erweitern für die Theaterpraxis erforderliche technische Fertigkeiten (z.B. Lichtgestaltung u. a.).</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Theatersemiotik; Schauspieltheorien; Dramaturgie und Regie; Dramen- und Theatergeschichte; Theatralität und Performance/Performativität; theatrale Wirkungsästhetik; Theaterformen (z.B. Figurentheater) und Theaterformate (z.B. Theatertage, Theaterfestivals); aktuelle Strömungen (z.B. Reenactment); Intermedialität und Theatralität.		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Ästhetik des Theaters (4 ECTSP)		

B-2: Formen und Techniken des Theaters (4 ECTS)
<b>Benotete Modulprüfung:</b> Schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)
<b>Arbeitsaufwand:</b> 240 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung ist darin enthalten

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 4.2</b> Fachwissenschaftliche und künstlerische Vertiefung (Kunst)	
<b>Teaching Load</b> in SWS 4	<b>Modul:</b> MA-KB-KV-M4.2	<b>ECTSP:</b> 8
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Hubert Sowa, Prof. Dr. Monika Miller	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erwerben Methodenkompetenz im kunsthistorischen/bildwissenschaftlichen Bereich,</li> <li>▪ verfügen über Orientierungskompetenz im kunsthistorischen Bereich,</li> <li>▪ erlernen Fertigkeiten in der Formulierung von kunstwissenschaftlichen Texten,</li> <li>▪ erlernen vertiefte Gestaltungskompetenzen in ausgewählten Kunstgattungen,</li> <li>▪ verfügen über vertiefte handwerkliche Kompetenzen,</li> <li>▪ erwerben die Kompetenz, künstlerische Aussagen gestalterisch zu formulieren,</li> <li>▪ entwickeln eine Urteilskompetenz in gestalterischen Fragen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Vertiefung wahlweise in einem der folgenden Bereiche: Methoden der Bildbetrachtung, Bildinterpretation, Bildhermeneutik oder ausgewählte Epochen der Kunstgeschichte / Vertiefung künstlerischer Praxis: wahlweise in einem der folgenden Bereiche: Zeichnung, Malerei, Druckgrafik, Plastik, Skulptur, Fotografie, Film, angewandte Kunst		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Vertiefung Kunst- und Bildwissenschaft (4 ECTS) B-2: Vertiefung künstlerische Praxis (4 ECTS)		
<b>Benotete Modulprüfung:</b> Studienarbeit – wahlweise im bildnerisch-praktischen Bereich oder im kunstwissenschaftlichen Bereich, nach Absprache mit den jeweiligen Lehrenden (benotet).		

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, Erfüllung der Seminaranforderungen durch angeleitete und selbständige Arbeit, eigenständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung, die über die Seminararbeit hinausgeht (z.B.: kunstwissenschaftliche Studienarbeit, künstlerisches Projekt)

**Arbeitsaufwand:**

B1 und B2: Je 30 Stunden im Seminar, je 90 Stunden in selbstständiger Arbeit, einschließlich der Kolloquiumstermine.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 4.3</b> Fachwissenschaftliche und künstlerische Vertiefung (Musik)	
<b>Teaching Load</b> in SWS 4	<b>Modul:</b> MA-KB-KV-M4.3	<b>ECTSP:</b> 8
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Robert Lang, Andreas Eckhardt	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Musik verschiedener Epochen und Kulturen unter Berücksichtigung historischer, soziologischer, psychologischer, ästhetischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen,</li> <li>▪ können aktuelle musikalische Entwicklungen und Themenstellungen aus der historischen und systematischen Musikwissenschaft fachgemäß aufbereiten, kontextuieren und relevante Praxisfelder erschließen,</li> <li>▪ können musikalische Sachverhalte und deren Kontext – auch interdisziplinär – in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren, kritisch reflektieren und adressatengerecht präsentieren,</li> <li>▪ verfügen über die Fähigkeit instrumental und vokal in musikalischen Ensembles zu musizieren,</li> <li>▪ haben Erfahrungen im Umgang mit Stilen und Genres (einschließlich Improvisation), sind in der Lage, Inhalte und Konzepte der Ensemblearbeit und ihrer Präsentationsformate zu reflektieren.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Musikkulturen in Geschichte und Gegenwart; musikalische Jugendkulturen; Musikpädagogik; Musikpräferenzen; musikalische Begabung und Sozialisation; Entwicklung musikalischer Fähigkeiten; Musik und Kreativität; musikethnologische Feldforschung; Populäre Musikstile im Kontext; Neue Medien: z.B. Notation und Audiotbearbeitung; Ensemblearbeit mit theoretischer und konzertpädagogischer Vertiefung		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Musik im Kontext – Fokus Musikwissenschaft (4 ECTSP) B-2: Ensemble aus dem Lehrangebot (4 ECTSP)		
<b>Benotete Modulprüfung:</b> Schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)		

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)

**Arbeitsaufwand:**

240 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung ist darin enthalten

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 4.4</b> Fachwissenschaftliche und künstlerische Vertiefung (Medien)	
<b>Teaching Load</b> in SWS 4	<b>Modul:</b> MA-KB-KV-M4.4	<b>ECTSP:</b> 8
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg, N.N. (Abt. Medienpäd.)	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen aktuelle (theoretische und praktische) Entwicklungen im Schnittfeld von Medien, Kunst und Kultureller Bildung,</li> <li>▪ verfügen über Fähigkeiten der kritischen Reflexion medialer Erscheinungs- und Aneignungsformen,</li> <li>▪ besitzen theoretische, methodische sowie praktisch-reflexive Kenntnisse (Strukturwissen, Funktionswissen, Orientierungswissen) über den Einsatz digitaler Medien in der Kulturellen Praxis,</li> <li>▪ kennen ästhetische Grundlagen der Gestaltung mit Medien in Theorie und Praxis,</li> <li>▪ beherrschen unterschiedliche gestalterische Möglichkeiten digitaler Medien und besitzen Fähigkeiten des kreativen Ausdrucks mit Medien,</li> <li>▪ vermögen es, unterschiedliche mediale Gestaltungstechniken mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Bildungsproblematiken zu verknüpfen,</li> <li>▪ können Aufgaben der Medienanalyse und der Medienkritik auf konkrete Themen der Kulturellen Bildung und der Medienbildung beziehen und in Bildungsprozesse integrieren,</li> <li>▪ besitzen organisatorische Fähigkeiten in Hinblick auf die Antragstellung, Konzeption und Umsetzung von Medienprojekten in der Kulturellen Praxis,</li> <li>▪ können die Anschlussfähigkeit der eigenen Arbeit an kulturelle, gesellschaftliche und politische Fragen der Gegenwart reflektieren,</li> <li>▪ sind in der Lage, ihre eigenen künstlerischen und technischen Kompetenzen weiterzuentwickeln und neue Konzepte und Formate in Hinblick auf unterschiedliche kulturelle Handlungsfelder auszuloten.</li> </ul>		

<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Aktuelle (theoretische und praktische) Entwicklungen im Schnittfeld von Medien, Kunst und Kultureller Bildung; Digitale Medien als integraler Bestandteil von Konzeption, Produktion, Kommunikation und Distribution innerhalb der kulturellen Praxis; Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbereiche digitaler Medien in kulturellen Handlungsfeldern; Medienanalyse und Medienkritik zu unterschiedlichen Themen und in unterschiedlichen Handlungsfeldern kultureller (Medien-)Bildung; Mediale Produktionstechniken (Animationen: Filme, Digitale Spiele / Elemente der Postproduktion: Schnitt &amp; Vertonung / aktuelle Produktionsworkflows: Digitale Aufnahmeformate); Medien-Projektmanagement</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Digitale Medien und Kulturelle Bildung (4 ECTSP)</p> <p>B-2: Vertiefende Gestaltung mit Digitalen Medien (4 ECTSP)</p>
<p><b>Benotete Modulprüfung:</b></p> <p>Schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>240 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung ist darin enthalten</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung</p>	
	<p><b>Modul 5.1</b> Pädagogisch-didaktische Fragestellungen (Theater)</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 8</p>	<p><b>Modul:</b> MA-KB-PD-M5.1</p>	<p><b>ECTSP:</b> 14</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Wahlpflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Prof. Dr. Roland Jost, Damaris Nübel</p>	

**Kompetenzen:**

## Die Studierenden

- können theatrale Formen reflektiert und adressatenbezogen für die Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen anwenden,
- berücksichtigen Mehrsprachigkeit und kulturelle Diversität im Hinblick auf theatrale Lernprozesse in den unterschiedlichen Zielgruppen (auch im Hinblick auf Inklusion),
- können Stoffe, Motive, Themen aus Literatur/Medien oder aus der Lebenswelt eigenständig interpretieren, auf ihr theaterpädagogisches Potenzial hin analysieren und für die Zielgruppe adaptieren,
- vertiefen ihre Fähigkeit, als Spielleiter/in theaterpädagogische Prozesse zu initiieren,
- sind in der Lage, ihre Funktion als Spielleiter/in zu reflektieren,
- können den Nutzen unterschiedlicher (professioneller) Aufführungsformen und -formate für die zielgruppenorientierte eigene Theaterarbeit abwägen,
- können eine Inszenierungs-, Aufführungs- und Rezeptionsanalyse durchführen und für die theaterpädagogische Praxis fruchtbar machen;
- können (neben der Anleitung zur Produktion von Theater) auch die Anleitung zur Rezeption von Theater in theaterpädagogischen und -didaktischen Kontexten als zentralen Baustein ihres Handelns umsetzen,
- können eine Zielgruppe an das öffentliche Theater heranzuführen (z.B. durch Vor- und Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs),
- verfügen über performatives Know-how in Theorie und Praxis durch Werkstattpräsentationen und (mögliche) Aufführungen,
- kooperieren im (möglichen) Praxisteil mit öffentlichen Theatern und zielgruppenspezifischen Einrichtungen (z.B. Jugendhaus).

**Modulinhalte:**

Theaterarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen; Besonderheiten theatraler Lernprozesse im Hinblick auf Inklusion, Diversität und Mehrsprachigkeit; Inszenierungs-, Aufführungs- und Rezeptionsanalyse im theaterpädagogischen Kontext; Spielleitung in der theaterpädagogischen und -didaktischen Praxis

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Theater mit bestimmten Zielgruppen (4 ECTS)

B-2: Theaterpädagogisches Inszenieren (4 ECTS)

B-3: Theaterwerkstatt (4 ECTS)

B-2: Kolloquium/Freies Angebot (2 ECTS)

**Benotete Modulprüfung:**

Schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)

**Arbeitsaufwand:**

420 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung ist darin enthalten

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 5.2</b> Pädagogisch-didaktische Fragestellungen (Kunst)	
Teaching Load in SWS 8	Modul: MA-KB-PD-M5.2	ECTSP: 14
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hubert Sowa, Prof. Dr. Monika Miller	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erwerben kunstpädagogische Orientierungskompetenzen,</li> <li>▪ verfügen über kunstpädagogische Planungskompetenz,</li> <li>▪ haben kunstpädagogische Entscheidungskompetenz,</li> <li>▪ erwerben kunstpädagogische Urteilskompetenz,</li> <li>▪ haben museumspädagogische Grundkompetenzen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Ausgewählte Fragestellungen in den Bereichen: Kunstpädagogische Begründungsstrukturen; Kunstpädagogische Systematik; Kunstpädagogische Modelle; Kunstpädagogische Diagnostik; Kunstpädagogische Didaktik und Methodik; Kunstpädagogische Arbeitsstrukturen; Planung, Durchführung, Evaluation kunstpädagogischer Arbeitsvorhaben.		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Kunstdidaktik (4 ECTSP) B-2: Museumspädagogik (4 ECTSP) B-3: Kunstpädagogisches Projekt (4 ECTSP) B-4: Kolloquium/Freies Angebot (2 ECTSP)		
<b>Benotete Modulprüfung:</b> Kunstpädagogische Studienarbeit – wahlweise aus einem der drei Bausteine im Bereich hermeneutischer oder empirischer Forschung, nach Absprache mit den jeweiligen Lehrenden (benotet)		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar; Erfüllung der Seminaranforderungen durch angeleitete und selbstständige Arbeit; Eigenständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung, die über die Seminararbeit hinausgeht, z.B. eine kunstdidaktische Studienarbeit oder ein kunstpädagogisches Projekt		
<b>Arbeitsaufwand:</b> B1, B2 und B3: Je 30 Stunden im Seminar, je 90 Stunden in selbstständiger Arbeit, einschließlich der Kolloquiumstermine.		

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 5.3</b> Pädagogisch-didaktische Fragestellungen (Musik)	
Teaching Load in SWS 8	Modul: MA-KB-PD-M5.3	ECTSP: 14
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Robert Lang, Andreas Eckhardt	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Modelle und Methoden aus Musikpädagogik und Musikdidaktik vor dem Hintergrund einer kompetenzorientierten Planung und Durchführung von musikalischen Lehr- und Lernsituationen anwendungsorientiert reflektieren,</li> <li>▪ kennen Theorien, Methoden und Ergebnisse musikpädagogischer Forschung als Basis der Auseinandersetzung mit musikalischer Vielfalt und den kulturellen, medialen und technischen Veränderungen im Musikleben,</li> <li>▪ können musikalisch-kreative Prozesse durch produktives und kritisches Einbringen des eigenen musikalischen Profils initiieren und fördern,</li> <li>▪ entwickeln interdisziplinäre sowie genre- und spartenübergreifende Zugänge zu Musik im übergreifenden Kontext kultureller Bildung.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Fachspezifische und fächerübergreifende Modelle; Konzeptionen und Methoden der Musikpädagogik und Musikdidaktik; musikbezogene Lehr- und Lernforschung; Musik unter pädagogischen und methodisch-didaktischen Fragestellungen sowie im Hinblick auf die Vernetzung von musikalisch-künstlerischer und wissenschaftlicher Praxis; Initiierung und Förderung musikalisch-kreativer Prozesse und Anregung von musikalischem und musikbezogenem Lernen; Forschungs- und Handlungsfelder im Kontext „Musik und Kulturelle Bildung“, z.B. Musik im Alter, Laienmusik, Musikvermittlung, musikalische Sozialisation, Umgang mit musikalischer Diversität, musikbezogene kulturelle Teilhabe, Interkulturelle Musikpädagogik usw.		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Musik im Kontext – Fokus Musikpädagogik (4 ECTPS) B-2: Musik im Kontext – Fokus Musikpädagogik (4 ECTPS) B-3: Musik und Kulturelle Bildung (4 ECTSP) B-4: Kolloquium/Freies Angebot (2 ECTSP)		
<b>Benotete Modulprüfung:</b> Schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> 420 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung ist darin enthalten		

 <b>PH Ludwigsburg</b> University of Education	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 5.4</b> Pädagogisch-didaktische Fragestellungen (Medien)	
<b>Teaching Load</b> in SWS 8	<b>Modul:</b> MA-KB-PD-M5.4	<b>ECTSP:</b> 14
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. A. Hartung-Griemberg, N.N. (Abt. Medienpäd.)	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die unterschiedlichen Traditionslinien, Paradigmen und Ansätze der pädagogischen Medienpraxis,</li> <li>▪ verfügen über eine Sensibilität für theoretische, und konzeptionelle Differenzen,</li> <li>▪ haben umfassende Kenntnisse über die kulturellen und sozialen Auswirkungen und Ausprägungen des medialen Wandels,</li> <li>▪ sind in der Lage, aktuelle gesellschaftliche Problemlagen und Herausforderungen im Konnex von Medien und Pädagogik zu erkennen und zu analysieren,</li> <li>▪ verfügen über Kenntnisse zu Traditionslinien und aktuellen Konzepten politisch-kultureller Medienbildung und sind in der Lage, Angebote zu unterschiedlichen Themen und mit unterschiedlichen Zielgruppen zu politisch-kultureller Medienbildung zu entwickeln,</li> <li>▪ besitzen Kenntnisse über die Zusammenhänge von Generationenzugehörigkeit, Medienaneignung und Bildung und sind in der Lage, sowohl intra- als auch intergenerationelle Angebote der Medienbildung zu entwickeln,</li> <li>▪ kennen pädagogische Ansätze zum Umgang mit Diversität und Heterogenität und können, diese in verschiedenen pädagogischen</li> <li>▪ Handlungsfeldern anwenden,</li> <li>▪ können die Angemessenheit medienpädagogischer Ansätze und Methoden einschätzen und begründen,</li> <li>▪ besitzen Kenntnisse zur praxis- und theorieorientierten Entwicklung und Evaluation von Konzepten für medienpädagogisches Handeln,</li> <li>▪ können Bildungsmedien zielgruppenübergreifend und -spezifisch konzipieren,</li> <li>▪ sind in der Lage, Bildungsmedien gestalterisch und/ oder pädagogisch-didaktisch umsetzen.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Mediatisierte Alltags- und Lebenswelten und pädagogische Konsequenzen; Ansätze und Methoden der pädagogischen Medienpraxis (didaktisch-vermittelnde, rezeptiv-analytische, aktiv-kreative Herangehensweisen); Lernprinzipien und Lernszenarien; Grundlagen und Arbeitsformen politisch-kultureller Medienbildung; Interdisziplinäre Perspektiven auf Diversität; Verbindungen von Diversität und Bildung; inklusive pädagogische Ansätze; generationenspezifische Medienpraxiskulturen und intergenerationelle Ansätze der Medienbildung; kulturelle Formen des Empowerments; praxis- und theorieorientierte Entwicklung und Evaluation von Konzepten medienpädagogischen Handelns; konzeptionelle Aufbereitung von Medienformaten für den Einsatz in Bildungskontexten; Zielgruppen und Handlungsfeld bezogene pädagogisch-didaktische Realisierung von Medienformaten in schulischen und außerschulischen Kontexten; Entwicklung von didaktischen Konzepten zu bestimmten Medienformaten (z.B. Bildungs- und Lehrfilm)</p>		

<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Medienbildungsorte und mediale Lernwelten (4 ECTS)</p> <p>B-2: Medienbildung und Diversität (4 ECTS)</p> <p>B-3: Politisch-kulturelle Medienbildung (4 ECTS)</p> <p>B-4: Kolloquium/Freies Angebot (2 ECTS)</p>
<p><b>Benotete Modulprüfung:</b></p> <p>Schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>420 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung ist darin enthalten</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung</p>	
	<p><b>Modul 6</b> Forschung</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 6</p>	<p><b>Modul:</b> MA-KB-F-M6</p>	<p><b>ECTSP:</b> 12</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Pflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Prof. Dr. A. Hartung-Griemberg, Dr. P. Glogner-Pilz</p>	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen unterschiedliche Methodologien und Methoden der empirischen Forschung (qualitative und quantitative Verfahren; Möglichkeiten der Triangulation etc.),</li> <li>▪ besitzen tiefgehende Kenntnisse über theoretische Grundpositionen der Bildungs-, Kultur- und Medienrezeptionsforschung,</li> <li>▪ wissen um die Wechselseitigkeit von Theorie und Empirie,</li> <li>▪ kennen unterschiedliche Anwendungsbereiche und ihre Forschungsansätze (z.B. Biografieforschung, Sozialraumforschung),</li> <li>▪ sind mit aktuellen Fragestellungen, Entwicklungen und Diskussionen im Umfeld verschiedener Ansätze der empirischen Forschung vertraut (inkl. der Praxis- und Evaluationsforschung sowie partizipativen Forschungsansätzen),</li> <li>▪ können die Angemessenheit empirischer Methoden und Instrumente einschätzen und begründen,</li> <li>▪ vermögen es, empirische Forschungsergebnisse nachzuvollziehen, zu analysieren und ihrer Bedeutung und Reichweite kritisch einschätzen zu können,</li> <li>▪ sind in der Lage, Forschungsprojekte eigenständig konzipieren und umsetzen,</li> <li>▪ erweitern ihre Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf unterschiedliche soziokulturelle Handlungsfelder,</li> <li>▪ schulen Fähigkeiten des kooperativen Arbeitens, der Perspektivübernahme und Reflexion,</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfügen über Kenntnisse bezüglich der Beantragung von Mitteln zur Realisierung von Forschungsprojekten sowie über Methoden des Projektmanagements.</li> </ul>
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Methodologie und Methoden der Forschung in der kulturellen Bildung; Grundpositionen der Bildungsforschung sowie der Kultur- und Medienrezeptionsforschung (z.B. symbolischer Interaktionismus, Phänomenologie Ethnomethodologie oder Konstruktivismus); Möglichkeiten und Grenzen empirischer Forschungsansätze; reflexives Verhältnis von Theorie und Empirie; Anwendungsbereiche und ihre Forschungsansätze (z.B. Biografieforschung, Sozialraumforschung); aktuelle Fragestellungen, Entwicklungen und Diskussionen im Umfeld verschiedener Ansätze (z.B. Praxisforschung); exemplarische Studien und ihre Ergebnisse; Forschungsplanung und Untersuchungsanlagen; Auswertungs- und Analyseverfahren; Triangulationsverfahren; Theoretisch fundierte Konzeption und Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes; mündliche und schriftliche Präsentation empirischer Studien; Forschungsförderung, Forschungsanträge und Projektmanagement</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Studienbegleitendes (Forschungs-/Team-) Projekt (6 ECTS)</p> <p>B-2: Forschung in der Kulturellen Bildung (3 ECTS)</p> <p>B-3: Forschungsfragen und -befunde in der Kulturellen Bildung (3 ECTS)</p>
<p><b>Benotete Modulprüfung:</b></p> <p>Note für Projektarbeit (B1) ergibt Modulnote (benotet)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden) sowie Projektarbeit als Modulprüfung (benotet)</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>360 Std. insgesamt, davon: Besuch der Lehrveranstaltungen ca. 90 Std.; Vor- und Nachbereitungen der einzelnen Sitzungen ca. 60 Std.; Vorleistungen ca. 60 Std.; Projektarbeit ca. 150 Std.</p>

	<p><b>MA-Studiengang</b></p> <p>Kulturelle Bildung</p>	
	<p><b>Modul 7</b></p> <p>Fragen und Herausforderungen in der Kulturellen Bildung</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 6</p>	<p><b>Modul:</b> MA-KB-FH-M7</p>	<p><b>ECTSP:</b> 8</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Pflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Kathrin Leipold, Felix Christian Kolb</p>	

<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind in der Lage, Anknüpfungs- und Kritikpunkte für die Kulturelle Bildung in unterschiedlichen Spannungsfeldern zu formulieren,</li> <li>▪ vermögen es, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für eine differenzsensible kulturelle Bildung zu schaffen, können eigene zielgruppenadäquate Konzepte im Bereich der Kulturellen Bildung entwickeln und und umsetzen.</li> </ul>
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Soziale, regionale und politische Rahmenbedingungen kultureller Bildungsarbeit in ausgewählten Regionen / Städten / Stadtteilen; zielgruppenadäquate Konzepte kultureller Bildung; Potenziale und Grenzen kultureller Bildung in sozial-kulturell benachteiligten Kontexten; Akteure und Institutionen kultureller Bildung; vertiefte Einblicke in Berufsfelder und Arbeitsformen der Kulturellen Bildung; aktuelle Diskussionen in den Arbeitsfeldern; Ziele und Konzepte ausgewählter Institutionen der Kulturellen Bildung; Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen Kultureller Bildung in ausgewählten Arbeitsfeldern; Reflexion des eigenen Handelns innerhalb der Handlungsspielräume</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Kulturelle Bildung vor Ort: Exkursion (2 ECTS)</p> <p>B-2: Arbeitsfelder Kultureller Bildung (3 ECTS)</p> <p>B-3: Didaktik Kultureller Bildung (3 ECTS)</p>
<p><b>Benotete Modulprüfung:</b></p> <p>Klausur, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden) sowie didaktisches Konzept als Modulprüfung (benotet)</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>240 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung (B2 oder B3) ist darin enthalten</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung</p>	
	<p><b>Modul 8</b> Konzeptionen von kultureller Bildung in Tätigkeitsfeldern</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 10</p>	<p><b>Modul:</b> MA-KB-KT-M8</p>	<p><b>ECTSP:</b> 12</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Wahlpflichtmodule (2 aus 4)</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg, Damaris Nübel</p>	

**Kompetenzen:**

Die Studierenden

- besitzen umfassende Kenntnisse über die Entwicklungsbedingungen, Bedürfnisse und Lebenslagen unterschiedlicher Adressat/-innen pädagogischer Prozesse,
- kennen aktuelle (theoretische und praktische) Entwicklungen und diesbezügliche Diskurse in Forschung und Praxis,
- sind mit den institutionellen Rahmenbedingungen und Spezifika der unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfelder vertraut,
- wissen um die Veränderungsdynamiken gesellschaftlicher Herausforderungen und den damit verbundenen zielgruppenspezifischen Problemlagen und vermögen es, diese hinsichtlich der sich stellende Aufgaben für die Kulturelle Bildungsarbeit zu reflektieren,
- sind in der Lage, aktuelle Problem- und Fragestellungen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse einzuordnen,
- können pädagogische Settings analysieren und auf dieser Grundlage Handlungsempfehlungen und/oder pädagogische Ansätze entwickeln,
- wissen die Angemessenheit pädagogischer Ansätze und Methoden einzuschätzen und zu begründen,
- vermögen es, pädagogische Ansätze für unterschiedliche Lebensalter, sozio-kulturelle Lebenslagen und Bildungskontexte zu entwickeln, in der Praxis umzusetzen und zu evaluieren.

**Modulinhalte:**

Entwicklungsbedingungen, Bedürfnisse und Lebenslagen der unterschiedlichen Adressaten pädagogischer Prozesse; Organisatorisch-strukturelle Spezifika (Träger- und Verbandstrukturen, gesetzliche Bedingungen, Arbeitsrollen und -abläufe etc.) und pädagogische Konzeptionen (Selbstverständnis, Aufgaben und Ziele, pädagogische Ansätze etc.) unterschiedlicher Bildungseinrichtungen; Gesellschaftliche und bildungspolitische Rahmenbedingungen; Kenntnisse über pädagogische Ansätze und didaktische Methoden; Möglichkeiten und Formate der Evaluation und Weiterentwicklung von Bildungsangeboten

**Lehrveranstaltungen:**

M-8.1: Frühkindliche Bildung (6 ECTS)

M-8.2: Ganztagesbildung/Schulpädagogik (6 ECTS)

M-8.3: Jugendarbeit (6 ECTS)

M-8.4: Erwachsenen-/Seniorenbildung (6 ECTS)

**Benotete Modulprüfung:**

Klausur, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)

**Arbeitsaufwand:**

360 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung ist darin enthalten

 <b>PH Ludwigsburg</b> University of Education	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 8.1</b> Frühkindliche Bildung	
<b>Teaching Load</b> in SWS 4	<b>Modul:</b> MA-KB-FB-M8.1	<b>ECTSP:</b> 6
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg, Damaris Nübel	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind mit aktuellen Themen und Diskursen der Pädagogik der Frühen Kindheit vertraut,</li> <li>▪ können zentrale Begriffe der Frühpädagogik mit Kulturtheorien in Beziehung setzen und diese argumentativ für die Entwicklung von Bildungs- und Lernkulturen nutzen,</li> <li>▪ sind in der Lage, auf der Basis wissenschaftlicher Theorien argumentativ über Herausforderungen und Grenzen von Bildung und Erziehung in frühpädagogischen Kontexten zu reflektieren,</li> <li>▪ haben Grundlagenwissen über Bildungsprozesse von Kindern in den ersten drei Lebensjahren sowie über elementare Didaktik und können dieses Wissen zur Lösung neuer Probleme und Fragen nutzen,</li> <li>▪ können die Entwicklungsbedingungen, Bedürfnisse und Lebenslagen von Kindern, frühpädagogischen Fachkräften und Eltern im Kontext frühpädagogischer Institutionen wahrnehmen,</li> <li>▪ kennen die institutionellen Rahmenbedingungen und Spezifika frühpädagogischer Institutionen,</li> <li>▪ sind in der Lage, pädagogische Settings zu analysieren und daraus Handlungsanforderungen und Ideen für innovative Projekte abzuleiten.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Erziehungswissenschaftliche Grundlagen frühkindlicher Bildung und Erziehung; pädagogische Institutionen als historische, soziokulturelle Ausgestaltungen jeweiliger Bildungs- und Erziehungskonzepte und sich wandelnder Bilder der frühen Lebensjahre; Kindheit als eigenständige Entwicklungsphase und als Lebensalter; Entwicklungsaufgaben, Bildungsprozesse und erzieherische Herausforderungen; Kinder in den ersten drei Lebensjahren - aktuelle Forschung, Entwicklungen, Forschungsdesiderate; entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen frühkindlicher Bildung und Erziehung/frühkindliche Entwicklungsthemen; Professionalisierung der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren; strukturelle Merkmale pädagogischer Arbeit mit Kindern unter drei Jahren; strukturelle Merkmale pädagogischer Institutionen; pädagogische Konzeptionen und Curricula, Beziehungen zwischen den beteiligten Personengruppen, gesetzliche Vorgaben.		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Frühkindliche Bildung I (3 ECTSP) B-2: Frühkindliche Bildung II (3 ECTSP)		
<b>Benotete Modulprüfung:</b> Klausur, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)		

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)

**Arbeitsaufwand:**

180 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung ist darin enthalten

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 8.2</b> Ganztagesbildung/Schulpädagogik	
<b>Teaching Load</b> in SWS 4	<b>Modul:</b> MA-KB-GS-M8.2	<b>ECTSP:</b> 6
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg, Damaris Nübel	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Gesellschafts- und Schultheorien sowie Bildungskonzeptionen als Basis für verschiedene Ansätze pädagogischen Handelns in schulischen Kontexten,</li> <li>▪ haben Kenntnisse über gesellschaftspolitische Forderungen und zivilgesellschaftliche Prozesse sowie erziehungs- und sozialwissenschaftliche Begründungen als Bezugspunkte für die Entwicklung von Ganztageskonzeptionen im Schulbereich und haben sich damit kritisch auseinandergesetzt,</li> <li>▪ kennen diverse vernetzte Konzeptionen von Ganztagesbildung und können diese in schulischen und zivilgesellschaftlich-kommunalen Kontexten kooperativ entwickeln,</li> <li>▪ verfügen über professionelle Kenntnisse zu Zielstellung und Arbeitsformen, Möglichkeit und Grenzen der verschiedenen Akteursgruppen im Kontext von Ganztageskonzeptionen,</li> <li>▪ können konkrete Angebots- und Arbeitsstrukturen umsetzen sowie in ihre Wirksamkeit evaluierten und bewerten.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Bildungs- und schultheoretische Grundlagen des pädagogischen Handelns in schulischen Kontexten; erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik sowie der schulbezogenen Bildungsforschung und ihre Ergebnisse; Ziele, Formen und Evaluation des Handelns verschiedener Akteursgruppen in der Schule; sozialwissenschaftliche, gesellschafts- und bildungspolitische Begründungen der Entwicklung von Ganztageskonzeptionen im Schulbereich; kommunale Ganztagesbildungskonzepte in Kooperation von Schulen und außerschulischen Bildungsträgern.		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Ganztagesbildung /Schulpädagogik I (3 ECTSP) B-2: Ganztagesbildung/ /Schulpädagogik II (3 ECTSP)		
<b>Benotete Modulprüfung:</b> Klausur, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)		

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)

**Arbeitsaufwand:**

180 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung ist darin enthalten

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 8.3</b> Jugendarbeit	
<b>Teaching Load</b> in SWS 4	<b>Modul:</b> MA-KB-JA-M8.3	<b>ECTSP:</b> 6
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg, Damaris Nübel	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Heranwachsende auf dem Hintergrund alterstypischer Entwicklungsfaktoren und Bildungsaufgaben verstehen und jugendpädagogisch angemessen mit ihnen umgehen,</li> <li>▪ kennen freizeitpädagogische Prinzipien und Formen der außerschulischen Jugendbildung und können diese anwenden,</li> <li>▪ können Selbstverständnis, institutionelle Rahmenbedingungen, Ziele und Arbeitsformen verschiedener Partner in der Sozial- und Jugendarbeit sowie in Vereinen und Religionsgemeinschaften verstehen und kooperativ berücksichtigen,</li> <li>▪ verstehen jugendpädagogische Aufgabenstellungen, Lern-, Projekt- und Spielformen in ihrer Bildungswirkung und können diese durch geeignete Verständigungsstrukturen für individuelle Bildungsprozesse wirksam machen,</li> <li>▪ können sich in eigenständiger professioneller Reflexion neue Ansätze und Ergebnisse der Kindheits- und Jugendforschung sowie der erziehungs- bzw. sozialwissenschaftlichen Wirkungsforschung erschließen und diese berücksichtigen,</li> <li>▪ können konkrete Angebots- und Arbeitsstrukturen der Jugendarbeit umsetzen, in ihre Wirksamkeit evaluieren und anhand pädagogischer Zielstellungen bewerten.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Verschiedene außerschulische Arbeitsfelder der Jugendhilfe bzw. -arbeit im Bereich der Jugendverbände bzw. der Jugendbildung und Freizeitpädagogik in ihren jeweiligen institutionellen Rahmenbedingungen und Arbeitsstrukturen; Umsetzung von freizeit- und Bildungskonzepten der Jugendarbeit außerhalb der Schule sowie in deren Kontext; Entwicklungsaufgaben des Jugendalters und jugendpädagogische Prinzipien: erschließen, reflektieren und konzeptionell berücksichtigen; die Begleitung von Übergangsprozessen im Jugendalter etwa hin zu Arbeitswelt und Berufsbildung; situative Wahrnehmung von Individuen und entwickelte Reflexivität als Schlüssel professioneller Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in außerschulischen Bildungskontexten.		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Jugendarbeit I (3 ECTSP) B-2: Jugendarbeit II (3 ECTSP)		

**Benotete Modulprüfung:**

Klausur, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)

**Arbeitsaufwand:**

180 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung ist darin enthalten

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 8.4</b> Erwachsenen-/Seniorenbildung	
<b>Teaching Load</b> in SWS 4	<b>Modul:</b> MA-KB-ES-M8.4	<b>ECTSP:</b> 6
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg, Damaris Nübel	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ haben ein Verständnis für die die Bedürfnisse, Voraussetzungen und Herausforderungen bezüglich des Lernens und der Bildung im Erwachsenen- und Seniorenalter und verstehen es, damit pädagogisch angemessen umzugehen,</li> <li>▪ verfügen über theoretische Konzepte der Erwachsenen-/Seniorenbildung,</li> <li>▪ haben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Erwachsenen-/Seniorenbildung,</li> <li>▪ kennen die diskussions- und praxisleitenden theoretischen Konzepte der Erwachsenen-/Seniorenbildung,</li> <li>▪ wissen um die professionellen, institutionellen und sozialpolitischen Grundlagen und Strukturen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung,</li> <li>▪ kennen zentrale professionstheoretische Ansätze und entwickeln ein Verständnis für die Grundlagen professionellen pädagogischen Handelns,</li> <li>▪ kennen die zentralen Trägerstrukturen mit ihren rechtlichen Grundlagen und Teilnehmerstrukturen,</li> <li>▪ sind in der Lage, pädagogische Programme im Bereich der der Erwachsenen-/Seniorenbildung zu planen, Bildungsbedarfe zu analysieren und zu evaluieren und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung in der Praxis zu planen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Spezifika von Lern- und Bildungsprozessen im Erwachsenen- und Seniorenalter (Bedürfnisse, Voraussetzungen und gesellschaftliche Herausforderungen); Theoriekonzepte und Grundbegriffe Erwachsenen-/Seniorenbildung; Anforderungen an die Erwachsenen-/Seniorenbildung in ihren gesellschaftlichen Kontexten unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und sprachlicher Heterogenität; typische Übergangssituationen innerhalb eines Lebens- und Bildungsverlaufs und deren Problematik, Institutionen und ihre Träger- und Teilnehmerstrukturen; Professionalität (Prinzipien, Entwicklungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven); Professionstheorien und Professionalisierungsformen in der Erwachsenen-/ Seniorenbildung.		

<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Erwachsenen-/Seniorenbildung I (3 ECTS)</p> <p>B-2: Erwachsenen-/Seniorenbildung II (3 ECTS)</p>
<p><b>Benotete Modulprüfung:</b></p> <p>Klausur, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder andere adäquate Prüfungsform (benotet)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>180 Std. Workload; der Workload für die Modulprüfung ist darin enthalten</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>MA-Studiengang</b></p> <p>Kulturelle Bildung</p>	
	<p><b>Modul 9</b></p> <p>Projekt</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 2</p>	<p><b>Modul:</b> MA-KB-P-M9</p>	<p><b>ECTSP:</b> 8</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Pflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Felix Christian Kolb</p>	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind in der Lage eigene kulturelle Bildungskonzepte zu entwerfen und praktisch umzusetzen,</li> <li>▪ vermögen es, Medien innerhalb der Konzeption, Umsetzung und Reflexion fördernd einzusetzen,</li> <li>▪ können pädagogisch-didaktische Konzepte der Kulturellen Bildung und ihre Umsetzung kritisch reflektieren.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Projektentwicklung und -umsetzung auf Basis einer eigenen Konzeption: Analyse, Zielsetzung, theoriebasierte Konzeption, Realisierung, Evaluation; aktuelle Fragen und Herausforderungen der Kulturellen Bildung aus praktischer und interdisziplinärer Perspektive; Medien als integratives Element im kulturellen Schaffensprozess: Kooperation, Kommunikation, Gestaltung, Distribution und Archivierung; Reflexionsprozesse in Form eines Lerntagebuchs oder Portfolios (z.B. Weblog).</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Projekt (7 ECTS)</p> <p>B-2: Kolloquium (1 ECTS)</p>		
<p><b>Benotete Modulprüfung:</b></p> <p>Präsentation und Bericht (unbenotet)</p>		

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)

**Arbeitsaufwand:**

150 Stunden Projekt, 30 Stunden Kolloquium, Bericht und Präsentation

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>MA-Studiengang</b> Kulturelle Bildung	
	<b>Modul 10</b> Masterthesis	
<b>Teaching Load</b> in SWS 4	<b>Modul:</b> MA-KB-M-M10	<b>ECTSP:</b> 20
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Patrick Glogner-Pilz	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind in der Lage eigene kulturelle Bildungskonzepte zu entwerfen und praktisch umzusetzen,</li> <li>▪ vermögen es, Medien innerhalb der Konzeption, Umsetzung und Reflexion fördernd einzusetzen,</li> <li>▪ können pädagogisch-didaktische Konzepte der Kulturellen Bildung und ihre Umsetzung kritisch reflektieren.</li> </ul>		
<b>Inhalte und Ziele:</b> Die Masterthesis ist eine Prüfungsarbeit, die die wissenschaftliche Ausbildung im Aufbaustudiengang abschließt. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist von vier Monaten ein wissenschaftliches Problem des Studienfaches selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Thema der Masterthesis muss aus der Kulturellen Bildung stammen. Für die Arbeit werden 20 ECTSP vergeben.		
<b>Umfang der Masterthesis:</b> Der Umfang der Masterthesis ist verbindlich auf 80 bis 90 Seiten festgelegt. Eine Richtlinie zur Formatierung und formalen Gestaltung der Arbeit wird von der Abteilung Kultur- und Medienbildung zur Verfügung gestellt. Titelblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis sowie ein eventueller Anhang zählen nicht.		
<b>Betreuung und Themenvergabe:</b> Die Masterthesis muss von zwei Personen gelesen und bewertet werden, eine davon muss Hochschullehrer/-in sein. Der/Die Zweitgutachter/-in kann dem akademischen Mittelbau angehören. Es sollte auf eine gleichmäßige Verteilung des Arbeitsaufwandes unter den Kolleg/-innen geachtet werden. Die Studierenden wenden sich an den/die von ihnen bevorzugte/n Betreuer/in und vereinbaren eine Betreuung und Beratung.		
<b>Bewertung:</b>		

Beide Betreuer bewerten die Arbeit, wobei es nur Noten zwischen 1,0 und 4,0 geben kann, wenn die Arbeit bestanden ist. Abstufungen sind durch Noten wie 1,3, 1,7, 2,3, 2,7, 3,3 und 3,7 möglich. Eine nichtbestandene Arbeit ist mit 5,0 zu bewerten. Die Prüfer einigen sich auf eine Note. Wenn dies nicht möglich ist, errechnet der/die Leiter/-in des Akademischen Prüfungsamtes das arithmetische Mittel. Die Masterthesis soll auf einem vorgefertigten Begutachtungsbogen bewertet werden.

#### **Rückgabe des Themas / Fristverlängerung / Wiederholung bei Nichtbestehen:**

Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Dem Kandidaten wird binnen vier Wochen ein neues Thema gegeben, für das wiederum eine Bearbeitungsfrist von drei Monaten gewährt wird. Auf begründeten Antrag (z.B. Attest o. ä.) kann das Akademische Prüfungsamt die Arbeitszeit bei der Masterthesis um höchstens zwei Wochen verlängern. Der Antrag muss spätestens zwei Wochen vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim Prüfungsausschuss eingegangen sein und bedarf der Zustimmung des Betreuers der Arbeit. Die Masterthesis ist in zweifacher Ausfertigung und als CD-ROM beim Akademischen Prüfungsamt einzureichen.

Wird die Masterthesis nicht fristgerecht abgeliefert, so gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, der Studierende hat die Fristversäumnis nicht zu vertreten. Das Verfahren der Bewertung der Masterthesis soll acht Wochen nicht überschreiten.

Eine nicht bestandene Masterthesis kann einmal wiederholt werden. Der Antrag auf Wiederholung muss spätestens zwei Monate nach Bestandskraft des Prüfungsbescheids eingereicht werden. Bei Versäumnis dieser Frist erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, die/der Studierende hat das Versäumnis nicht zu vertreten. Eine Rückgabe des Themas ist nur dann zulässig, wenn der Studierende bei der Anfertigung seiner ersten Arbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.

#### **Benotete Modulprüfung:**

Masterthesis (benotet)

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Zum Modul Masterthesis kann nur zugelassen werden, wer

- im Masterstudiengang Kulturelle Bildung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg eingeschrieben ist,
- mindestens vier Module abgeschlossen hat,
- die Ausgabe eines Themas für die Masterthesis beantragt hat.

Fehlende studienbegleitende Prüfungsleistungen (ECTSP-Punkte) können in der Regel noch bis Ende des 4. Fachsemesters erbracht werden (hierbei sind die für das Semester terminierten Abgabefristen zu beachten). Im Falle eines zu niedrigen Punktestandes zum Ende des 4. Fachsemesters ist ein Studienabschluss nicht möglich. In einem solchen Fall ist die Erbringung weiterer Leistungspunkte im 5. Semester notwendig, was eine Rückmeldung erfordert.

#### **Arbeitsaufwand:**

600 Stunden

**Termine und Fristen:**

Da die Hochschule den Studierenden die Möglichkeit bieten will und muss, ihr Studium in der Regelstudienzeit von vier Semestern abzuschließen, liegen die Termine für das Mastermodul relativ früh. Folgende Termine sind zu beachten:

- Anmeldung im Prüfungsamt (PA) durch die Studierenden (Formular!): 20. März
- Erfassen der Themen und Anfertigen der Themenlisten im Prüfungsamt
- Zulassung der Themen: 31. März
- Bearbeitungszeit: fünf Monate
- Abgabe der Arbeiten im Prüfungsamt durch die Studierenden: 31. August
- Abholen der Arbeiten durch die Prüfer im Prüfungsamt
- Korrekturzeit maximal 8 Wochen

Druck und Ausgabe der Zeugnisse: Ende Oktober/Anfang November